

1. Kurze Analyse des Führungssystems der NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen und ihrer Entwicklungsrichtung

In diesem Abschnitt wird das Führungssystem der NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen einer Analyse unterzogen und festgestellt, daß die NATO-Führung große Anstrengungen auf die Schaffung eines zentralisierten Führungssystems für alle Streitkräfte des Blockes richtet.

Entsprechend dem Programm der Infrastruktur der NATO widmet die Führung des Blockes der Weiterentwicklung des Systems der Führungsstellen der alliierten Streitkräfte große Beachtung. Gegenwärtig besitzt der Oberbefehlshaber der alliierten NATO-Streitkräfte in Europa drei Führungsstellen: eine stationäre Führungsstelle, eine bewegliche Bodenführungsstelle und einen fliegenden Gefechtsstand.

Die Befehlshaber der NATO-Streitkräfte auf den Kriegsschauplätzen verfügen über stationäre unterirdische Führungsstellen, die atomsicher ausgebaut sind. Für die Armeegruppen und ATAF auf dem Zentraleuropäischen Kriegsschauplatz wurden gemeinsame unterirdische Führungsstellen geschaffen.

Zur Sicherstellung der Truppenführung auf dem europäischen Kriegsschauplatz schuf die NATO-Führung ein einheitliches Nachrichtensystem, das ständig weiterentwickelt wird und dessen Grundlage eine Vielzahl von Nachrichtenknotten und -zentralen bildet, die untereinander durch Troposphären-, Ionosphären- und Funkverbindungen, Richtfunkstrecken und Kabelleitungen verbunden sind. Dieses System gewährleistet eine Mehrkanalnachrichtenverbindung der Streitkräfte des NATO-Blockes in Europa in den wichtigsten Richtungen sowie die Nachrichtenverbindung des Zusammenwirkens mit der Angriffsflotte auf dem Atlantik.

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr. A 142456

... Ausf. Blatt 3

Das wichtigste Element im einheitlichen Nachrichtensystem der NATO in Europa ist das Troposphären-Funknachrichtensystem "Ice High", in dem alle europäischen NATO-Länder erfaßt sind. An die Haupttrasse des Systems "Ice High" sind die Nachrichtenzentralen der NATO-Stäbe auf den Kriegsschauplätzen, der Verteidigungsministerien und Generalstäbe der Mitgliedsländer des Blockes, der Luft- (Raketen-) und Flottenstützpunkte, der Führungsorgane des alliierten Luftverteidigungssystems der NATO und anderer Objekte angeschlossen.

Zur zentralisierten Führung der Angriffskräfte der NATO in Europa wurde ein automatisiertes Führungssystem "SKARS" entwickelt, dessen Arbeit durch direkte Nachrichtenkanäle des Systems "Ice High" sichergestellt wird.

Das Vorhandensein eines stark vermaschten Netzes der Troposphären- und Richtfunkverbindungen und ihre Kopplung mit Kabelleitungen ermöglichte es der Führung der Streitkräfte der NATO und der USA in Europa, das System für die automatische Schaltung von Fernspreckkanälen "AUTOFON" und das System der automatischen Fernschreibverbindung "AUTODIN" einzuführen, die zu einem einheitlichen automatisierten Komplex globaler Nachrichtenverbindungen gehören.

Die Einführung des einheitlichen automatisierten Systems für die Führung der Kräfte und Mittel der Luftverteidigung der NATO in Europa "Nage" wird vorbereitet.

Die NATO-Führung unternimmt praktische Maßnahmen zur Schaffung eines strategischen Nachrichtensystems in Europa über künstliche Erdsatelliten.

Für das strategische Luftwaffenkommando wird ein neuer fliegender Gefechtsstand auf einem Flugzeug mit großer Tragfähigkeit entwickelt.

In den NATO-Streitkräften in Europa wurde also ein einheitliches zentralisiertes Führungssystem entwickelt, das ständig weiterentwickelt wird und aus modernen Nachrichtennetzen und Gefechtsständen besteht.

2. Charakteristik der Führungsstellen und des Nachrichtensystems der Vereinten Streitkräfte der Länder des Warschauer Vertrages

In diesem Abschnitt wird der gegenwärtige Zustand der Führungsstellen und Nachrichtensysteme in den Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages charakterisiert.

Es wird festgestellt, daß in den Landstreitkräften aller nationalen Armeen gegenwärtig vorbereitete, außerhalb von Städten liegende Führungsstellen der Generalstäbe (des Hauptstabes) und der Stäbe der operativen Verbände vorhanden sind.

Viele dieser Führungsstellen sind in speziellen Schutzbauten ausgebaut.

Gleichzeitig unterscheiden sich die vorhandenen Führungsstellen hinsichtlich ihres Pionierausbaus, der technischen Ausrüstung und des Schutzgrades vor herkömmlichen und Kernwaffen.

Ein untrennbarer Bestandteil des Führungssystems der Truppen auf den Kriegsschauplätzen sind auch die beweglichen Führungsstellen der operativen Verbände. Diese Führungsstellen besitzen entsprechende Mittel der technischen Ausrüstung, entsprechen aber noch nicht in vollem Maße den modernen Forderungen. Die Fahrzeuge be-

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr. A 142456

A. Ausf. Blatt 5

sitzen nicht die erforderliche Geländegängigkeit und Geschwindigkeit zur Gewährleistung eines hohen Verlegetempos.

Die meisten Kommando-Stabs-, Stabs- und anderen Spezialfahrzeuge besitzen keine Ausrüstung zum Schutz des Personalbestandes vor Massenvernichtungswaffen.

Fast in allen verbündeten Armeen hatten die Frontfliegerkräfte keine geschützten Gefechtsstände, und die beweglichen Gefechtsstände sind weiterhin schwerfällig, wenig beweglich und erfordern viel Zeit für den Auf- und Abbau.

In den Truppen der Luftverteidigung wird die Führung entsprechend der "Ordnung über das einheitliche System der Luftverteidigung der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages" organisiert und durchgeführt.

Der Hauptmangel in der Führung der Truppen der Luftverteidigung besteht im Fehlen eines einheitlichen automatisierten Führungssystems im Maßstab des gesamten Luftverteidigungssystems der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages. Wir haben auch in der operativen Ebene keine automatisierten Führungssysteme, wodurch die Möglichkeit einer zentralisierten Führung der Truppen der Luftverteidigung praktisch ausgeschlossen ist.

Die Gefechtsstände der Flotten auf den Kriegsschauplätzen der Ostsee und des Schwarzen Meeres unterscheiden sich hinsichtlich der technischen Ausrüstung und des Schutzgrades vor herkömmlichen und Kernwaffen. Als Wechselgefechtsstände werden in allen verbündeten Flotten Gefechtsstände eines Verbandes genutzt.

Über das System der Nachrichtenverbindungen. Die bestehenden stationären Führungsstellen der Generalstäbe (des Hauptstabes) und der Stäbe der operativen Verbände besitzen ausgerüstete Nachrichtenzentralen.

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr. A 142456

1. Ausf. Blatt 6

Die Fernsprech- und Fernschreibverbindungen dieser Führungsstellen basiert auf dem staatlichen Mehrkanal-Kabel-Nachrichtennetz. Es wurden auch die Funkverbindungen vorbereitet.

Weiterhin wird die Arbeit behandelt, die zur Entwicklung der staatlichen Nachrichtensysteme und zur Erhöhung ihrer Lebensdauer geleistet wird.

In allen Ländern werden die Pläne zur Entwicklung der staatlichen Nachrichtensysteme mit den General- (Haupt-) Stäben der nationalen Armeen unter Berücksichtigung ihres Bedarfs für die Kriegszeit abgestimmt.

Bei der Lösung dieser großen und äußerst wichtigen Frage gibt es jedoch auch Mängel. Der wichtigste von ihnen ist die Verschiedenartigkeit der nationalen Nachrichtensysteme.

Die vorhandenen Leitungs- und Kabelübergänge über die Staatsgrenzen der benachbarten Länder des Warschauer Vertrages sind ungenügend entwickelt.

Eine schwache Seite des Nachrichtensystems der Vereinten Streitkräfte bleibt weiterhin die ungenügende Entwicklung der verschlüsselten Fernsprech- und Fernschreibverbindungen.

Was die Nachrichtenverbindungen der Flotten anbetrifft, so wurden neben den vorhandenen nationalen Nachrichtensystemen bereits jetzt ständig arbeitende Nachrichtensysteme geschaffen, die eine zentralisierte Führung gestatten.

3. Aufgaben zur Weiterentwicklung der Führungsstellen und des Nachrichtensystems auf den Kriegsschauplätzen

In diesem Abschnitt wird festgestellt, daß die Bedürfnisse der Führung der Vereinten Streitkräfte maximal unter der Voraussetzung der Entwicklung der Führungsstellen und Nachrichtenverbindungen

nach einem einheitlichen (koordinierten) Plan für jeden der Kriegsschauplätze und im Maßstab der Vereinten Streitkräfte befriedigt werden können.

Es ist zweckmäßig, die Maßnahmen dieses Plans in folgenden Richtungen durchzuführen:

- Verbindung der nationalen Nachrichtensysteme und Führungsstellen untereinander sowie Schaffung eines einheitlichen Systems der Nachrichtenverbindungen und Führungsstellen der Vereinten Streitkräfte auf den Kriegsschauplätzen;
- Erweiterung der operativ-technischen Möglichkeiten dieses Systems;
- Erhöhung der Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Nachrichtensystems und der Führungsstellen;
- Sicherstellung ihrer ständigen hohen Bereitschaft für den sofortigen Einsatz.

Weiterhin werden im Bericht Problemfragen der Führung zu den Teilstreitkräften untersucht:

a) Zu den Landstreitkräften - drei Probleme:

1. Schaffung geschützter Führungsstellen im Komplex mit Nachrichtenzentralen für die operativen Verbände, ausgehend von ihrer operativen Bestimmung.
2. Sicherstellung der vorbereiteten Führungsstellen (der Front und der Armee) mit einer ausreichenden Zahl von Nachrichtenkanälen, die für die Truppenführung im Krieg benötigt werden.
3. Weiterentwicklung der beweglichen Führungsstellen in der operativen und taktischen Ebene, insbesondere für die Fronten, Armeen und Verbände, die aus der Tiefe herangeführt werden.

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr. A 142456

^
... Ausf. Blatt 8

b) Zu den Frontfliegerkräften

Ausgehend von der Spezifik der Handlungen der Frontfliegerkräfte müssen ihre Führungsstellen beweglich sein (auf Kfz., SPW, in Flugzeugen und Hubschraubern). Darüber hinaus müssen in den operativen Verbänden und einigen Verbänden (in Abhängigkeit von ihrer Bestimmung) stationäre (geschützte) Gefechtsstände vorhanden sein, die vollständig ausgebaut und für die Führung der Fliegerkräfte unter beliebigen Bedingungen des Kriegsbeginns vorbereitet wurden.

c) Zu den Truppen der Luftverteidigung

Es ist erforderlich, den Einsatzbereich der automatisierten Führungssysteme zu erweitern und auf dieser Grundlage ein einheitliches automatisiertes System der Führung, Benachrichtigung und Warnung zu schaffen, das alle Länder des Warschauer Vertrages erfasst.

d) Zu den Seekriegsflotten

Die stationären Befehlsstände der Befehlshaber der Flotten müssen vor der Einwirkung von Kernwaffen und anderen Massenvernichtungsmitteln geschützt und mit der entsprechenden Führungstechnik ausgerüstet werden.

Die technischen Nachrichtennittel der Befehlsstände der verbündeten Flotten müssen die Führung von Flottenkräften bis zur taktischen Schiffsgruppe gestatten sowie die Benachrichtigung und Warnung der Flottenkräfte übernehmen.

4. Organisation eines einheitlichen Frequenzdienstes im Rahmen der Vereinten Streitkräfte

Der Abschnitt legt die Mängel in der Organisation des Frequenzdienstes in den Vereinten Streitkräften in der Gegenwart dar und stellt fest, daß von der richtigen Lösung dieser Frage die Zuverlässigkeit der Arbeit der funkelektronischen Mittel abhängt, die für die Führung der Truppen und Waffen eingesetzt werden.

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr. A 142456

1. Ausf. Blatt 9

Weiterhin wird im Bericht die Notwendigkeit des tiefgreifenderen Studiums der Struktur, der technischen Sicherstellung und Arbeitsmethoden der in den verbündeten Armeen vorhandenen Organe der funkelektronischen Gegenwirkung sowie die Notwendigkeit der Vorbereitung praktischer Empfehlungen zur Verbesserung ihrer Arbeit hervorgehoben.

Die Schlußfolgerungen und Vorschläge zu dem im Bericht dargelegten Material wurden als Grundlage des Entwurfs des Beschlusses des Komitees der Verteidigungsminister über die gegebene Frage genommen.